

Seit wann gibt es eine evangelische Gemeinde Bocholt?

Sowohl von Recklinghausen (Reformationsgeschichte III, S. 207) als auch D. Nebe (Jahrbuch 1903, S. 5) kennen eine evangelische Gemeinde Bocholt erst seit 1818 (1817). Eine Durchsicht der Weseler Klassikalprotokolle ergab, daß bereits zwei Jahrhunderte vorher eine evangelische Kirche in Bocholt bestanden hat. Das Protokoll des 31. Weseler Klassikalkonvents vom 18.—19. Mai 1633 berichtet als Punkt 15:

„Die newlich zu Buchholdt aufgerichtete Kirche sucht an, sie zu vnser Classical brüderschafft vnd correspondens zu admittiren. — Erfrewen sich die fratres classis, daß nunmehr daselbst dem hl. Evangelio die thür eröffnet, werde auch denselben nichts liebers vnd angenehmer sein, als wan der angefangene bau der Kirchen bei ihnen solte mehr vnd mehr fortgesetzt werden. Wan sie aber ohn fürwissen Synodi dazu nicht bemechtigt als hatt Classis solch ihr ansuchen per deputatos dahin remittirt. Inmitteltst bieten ihnen alle brüderliche dienste.“

Es dürfte sich verlohnen, diese Spur weiterzuverfolgen.

D. Rotscheidt-Essen.

Augustin Steube.

Den Akten des Ministeriums zu Bremen entnehmen wir über diesen Pastor zu Dreßen¹⁾:

1722, 27. März:

„Der Direktor referirt, wie Herr Augustinus Steube, Prediger bei dem Hamm, ihm ein gewisses Manuscript offeriret, nemlich ein teutsches Neues Testament mit Anmerkungen, so er gerne hie wollte drucken lassen. Verlangte Censuram et approbationem Ministerii.

Es wurde gut gefunden, solches zu decliniren, theils anderer gewisser Umstände halber, theils weil solches in solchem Falle von Allen und Jeden müßte gelesen werden, welches bei unsern vielfältigen Geschäften nicht wohl thunlich.“

Es lohnte sicherlich, nachzuforschen, ob trotz dieser Ablehnung in Bremen dies Neue Testament des westfälischen Pastors doch im Druck erschienen ist.

D. Rotscheidt-Essen.

¹⁾ Heppe II, S. 433, wo er Augustin von Steuber heißt.